

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
G. Ad. Schlegel, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr. u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.
Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
H. Hoffe, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. J. Haub & Co., Invalidendank.
Verantwortlich für den
Inseratenteil:
M. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 702

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal,
am Sonntag und Festtagen jedoch nur zwei Mal,
am Sonntag und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-
jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz
Preußen 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen
der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reichs an.

Sonntag, 6. Oktober.

Inserate, die festgelegte Zeitteile oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 3 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

L. C. Berlin, 5. Oktober. [Keine Beamten-
kandidatur!] Im Wahlkreis Elbing-Marien-
burg ist anlässlich der Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus
zwischen den Konservativen ein heftiger
Streit ausgebrochen. Gegen den Kandidaten des
Bundes der Landwirthe im Kreis Elbing, Gutsbesitzer
Birkner-Cabinen, wollten Marienburger Konservative den
Verwaltungs- und Gerichtsdirektor Döring aufstellen. Gegen
diese Kandidatur hat in dem Elbinger konservativen Verein der
Vorstand, Rechtsanwalt Stroh eine fulminante Rede ge-
halten, in der er u. a. äußerte:

„Warum wir gegen eine Beamtenkandidatur im Allgemeinen
und gegen die Herrn Döring im Besonderen sind? W. H., das
Parlament ist dazu da, um einen lebendigen Kontakt herzustellen
zwischen der Staatsleitung und den Strömungen und Bewegungen
im Volke. Dieser Zweck kann aber nicht oder nur höchst unvoll-
kommen erreicht werden, wenn sich als Parlament zwischen Staats-
leitung und Volk ein Heer von Beamten einschleibt. Der Beamte
ist von den leitenden Ministern, seinen Vorgesetzten in seiner
Existenz, in seinem Fortkommen abhängig. Diese Abhängigkeit
wird ihn überall da an einem Hervortreten mit den Wünschen des
Volkes hindern, wo diese Wünsche den Herren Ministern un-
bequem und lästig sind oder gar unerfüllbar erscheinen. Das dürfte
doch Jedermann einleuchten.“

Uns hat das längst eingeleuchtet. Auch die Konservati-
ven im Marienburger Kreis sollen sich nunmehr für die
Birknersche Kandidatur erklären haben.

Der „Actionär“ erzählt, die Vorarbeiten für das Reichs-
Versicherungsgesetz seien wieder vollständig ins Stocken
gerathen, und es sei unwahrscheinlich, daß dem Reichstage in der
nächsten Session eine entsprechende Vorlage zugehen werde.

Die vom Justizministerium veröffentlichte amtliche Zusammen-
stellung der im Jahre 1893 beendeten Zwangs-Verstei-
gerungen von Grundstücken ist nach verschiedenen Rich-
tungen hin bemerkenswerth. Zunächst geht daraus hervor, daß
die mit 1891 eingetretene aufsteigende Tendenz der Zahl der
Zwangsversteigerungen noch nicht zum Stillstand gekommen war.
Diese Zahl betrug 10 917; sie betrug im Jahre 1892: 10 553, 1891
nur 8707. Zugunommen hat die Gesamtsumme der Zwangs-
versteigerungen gegen das Vorjahr um 364. Insofern ist es be-
merkenswerth, daß allein im Kammergerichtsbezirk die Zunahme
288 beträgt; dann folgt Köln mit 149 Zwangsversteigerungen mehr,
weiterhin folgen die Oberlandesgerichtsbezirke Frankfurt a. M.,
Celle, Stettin, Kiel, Rastenburg, Jena, schließlich Hamm mit
27 Zwangsversteigerungen mehr. Abgenommen hat die Zahl der
Zwangsversteigerungen gegen das Vorjahr vorwiegend in den
51 kleinen Oberlandesgerichtsbezirken: in Königsberg um 85,
Posen um 41, Marienburg um 29, Breslau um 27, dann folgt
Kassel mit einer Abnahme von 2 Zwangsversteigerungen. Das Bild
modifiziert sich mehrfach, wenn die Art der zur Subhastation ge-
langten Grundstücke in Rechnung gestellt wird. Unter den 10 917
versteigerten Grundstücken waren 4381 land- und forstwirtschaft-
liche; im Vorjahr betrug die Ziffer 4908; während die Gesamt-
zahl der Versteigerungen zugenommen, hat die Zahl der Versteige-
rungen von landlichem Besitz abgenommen. Anders steht es mit
dem versteigerten Areal: im Jahre 1893 sind 94 250 Hektar verstei-
gert worden, gegen 91 346 im Jahre 1892 und 87 201 Hektar 1891.
Im Kammergerichtsbezirk sind 11 550 Hektar mehr versteigert wor-
den, als im Vorjahr. Die größte Zunahme zeigt der Bezirk Ma-
rienwerder mit 17 328 Hektar gegen 15 008 im Jahre 1892. Zuge-
nommen hat sonst noch der Flächeninhalt der Versteigerungen in
Frankfurt a. M., Hamm und Kiel, abgenommen vor allem in
Schlesien und Bommern. Die versteigerten Flächen weisen trotz
der räumlichen Zunahme einen geringeren Grundsteuerertrag auf;
er war 813 488 M. gegen 855 392 M. im Jahre 1892. Ver-
trächtlich gestiegen ist der Nutzungswert der zur Versteigerung
gelangten Gebäude: er beziffert sich auf 8 648 079 M. gegen
6 975 380 M. im Jahre 1892. Von dieser Zunahme von nahezu
2 Millionen Mark entfällt nahezu 1 Million Mark auf den Kam-
mergerichtsbezirk, in erster Linie Berlin, dann folgt der Oberlandes-
gerichtsbezirk Rastenburg in Folge größerer Subhastationen in
Halle und Magdeburg, weiterhin Breslau, Köln und Kiel. Abge-
nommen hat der Betrag des Nutzungswertes der versteigerten
Grundstücke nur in Königsberg und Posen.

Wegen Majeitätsbeleidigung wurde am Freitag
vom Berliner Landgericht II ein Maurer Deumig zu neun
Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Beleidigung war
während eines Gesprächs in einem Zuge der Ringbahn mit anderen
Passagieren geschehen.

Posen.

Posen, den 6. Oktober.

* Eine Alarminierung der Feuerwehre erfolgte heute Vor-
mittag 7/8 Uhr nach Taubensstraße Nr. 1 in Folge Selbstauslösung
des dort befindlichen Feuermelde-Apparates.

z. Trichinöses Schwein. Bei einem Fleischermeister auf
der Benetianerstraße wurde ein trichinöses Schwein beschlagnahmt
und vernichtet.

z. Ein Wasserrohr plakte gestern vor dem Hause Schie-
straße Nr. 7, wurde aber sofort wieder reparirt.

z. Subbrunfälle. Die Ecke der Schützen- und Fischereistraße
stehende Laterne wurde gestern von einem Möbelswagen umge-
fahren und vollständig zertrümmert. — In der Kleinen Gerberstraße
wurde ein für den Fleischverkauf eingerichteter großer Handwagen
von einem Rollwagen angefahren und vollständig zertrümmert.

z. Eine Droschke wurde gestern Vormittag außer Fahrt ge-
setzt, weil sich das Handpferd die Kniee durchgeschlagen hatte. Die
Wunden waren mit Wagenschmiere verklebt.

z. Schiffsverkehr. Der Dampfer „Vorussia“ mit 3 Rähnen

traf heute von Dmink kommend hier ein und legte am Verdychowoe
Damm an.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet ein Laufbursche
wegen Diebstahls, ein 14-jähriger Knabe, welcher einen Schaufenster
erbrach, ein Arbeiter wegen Diebstahls, fünf Bettler, eine Dirne.
— Als verstorben vernichtet wurden auf dem Savleha-
platz 5 Eier, 8 Kilogramm Birnen, 6 Kilogramm Pflaumen und
eine Menge Pilze; ferner auf dem Alten Markt eine Quantität
Pilze und Pflaumen. — Gefunden wurde ein Gewicht von 50
Gramm, ein Goldstück, ein Rüststapf, auf den Namen Degner
lautend, eine Brille. — Verloren wurde eine goldene Damenuhr
mit langer Kette.

z. Aus Versteig. Bei einem Fleischermeister in der Posener
Straße wurde ein trichinöses Schwein beschlagnahmt und vernichtet.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Thorn, 5. Okt. [Besitzwechsel.] Das Gut Etchenhorst
bei Drigmin ist für den Preis von 240 000 Mark in den Besitz
der polnischen Bank in Thorn übergegangen.

* Graudenz, 5. Okt. [Zum Mord in Engelsfelde.]
Als des Mordes an dem Goherschen Ehepaar in Engelsfelde ver-
dächtig, wurde in der letzten Nacht der schon häufig mit Buchhaus
bestrafter Arbeiter Winkler, jetzt hier in der Bischoffstraße, früher
in Rudnik wohnhaft, verhaftet. Der Verdacht ruht sich, wie
verlautet, u. a. darauf, daß das Jaquet des Winkler Blutstöße
aufwies; ferner wurde von der Polizei ein Hammer mit Beschlag
belegt. Winkler wurde heute Morgen in das Gefängnis eingeleitet.

* Danenburg, 4. Okt. [Bestrafte Thierquäler.]
Eine harte aber gerechte Strafe erteilte in der heutigen Sitzung der
Stolper Strafkammer die Gebrüder Lindstädt aus Dorjün. Die
rohen Patrone hatten in der hiesigen Gegend zahlreiche, zum Theil
sehr werthvolle Hunde aufgegriffen und dieselben verurtheilt.
Kudel, Hühnerhunde, Windhunde, alles fiel ihrer Nichtswürdigkeit
zum Opfer. Als Helfer bedienten sie sich eines Hüteneigen. Wegen
der Grausamkeit der Thierquälerei statuirte der Gerichtshof ein
Exempel und verurtheilte nach der „Danz. Zeit.“ den Bauer Johann
Karl Lindstädt zu 2 Jahren, dessen Bruder Fritz zu 1 1/2 Jahren
und den Hüteneigen zu 6 Wochen Gefängnis.

* Ratibor, 5. Okt. [Wegen Unterschlagung von
4,20 Mark] wurde der hiesige Destillateur Otto K. vom Schöffens-
gericht zu Ratibor zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. K. hatte
einem Lehrer der Umgegend einen Lotteriegewinn von
4,20 Mark vorenthalten.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß
Nr. 16.] Die Kaufleute Späth a. Frankfurt a. M., Langbein,
Neumann, Rosenthal u. Salsch a. Berlin, Goltstein a. Dessau, Mittel
a. Breslau, Keating mit Frau a. Hamburg, Landsberg a. Lon-
don u. Schönfeld a. Köln a. Rh., Bremser-Beut. von Heusch a.
Posen, Wankler Macynski a. Charlottenburg, Frau Rittergutsbes.
Kahler mit Tochter a. Lubom, Rechtsanwalt Wulff a. Schwetf.
Weißpr., Fabrikbesitzer Bertram a. Neustadt b. Pinne, Fabrikant
Schönfeld a. Greiz.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.]
Die Kaufleute Jamborowicz u. Treitel mit Frau a. Breslau, Her-
zog, Frau Häbke u. Charnack a. Berlin, Balk, Steffen u. Beher
a. Hamburg, Elsholz a. Offenbach, Münch a. Krefeld, Unverferth
a. Hildesheim, Schaper a. Leipzig, Deutke a. Guben u. Marcule
a. Plessen, königl. Amtspächter Frielingshaus a. Chocicza, Fabri-
kant Wilhelm mit Sohn a. Görlitz, Affetturanz-Insp. Hoffmann
a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Ritter-
gutsbesitzer Graf v. Czarnetzki a. Kusko, Administrator Müller u.
Tochter u. Lehrer Dietel a. Sendschau, die Rentiers Mühlens
a. Woltersdorf u. Schmidt mit Frau a. Breslau, Artist Marcin-
kowski a. Berlin, die Rechtsanwältin Köpp a. Stargard u. Summel
mit Frau a. Warschau, Mühlensbesitzer Karow a. Altenfleß, die
Kaufleute Schwarz a. Berlin, Morgowski a. Kratau u. Bannert
a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Treslow a.
Nieschawa, v. Ballzewski a. Gembic u. von Jablotti a. Dom-
browo, Turowski u. Walewski a. Rozdowa, Frau Rechtsanwält
Sulmierska u. Frau Rentiere Jarochowska mit Tochter a. Kalisch,
die Kaufleute Leon a. Paris u. Schulz a. Berlin, Rentier Witkowski
mit Frau a. Berlin, Fabrikdirektor von Wierzyński mit Familie a.
Pbieret, von Strzyński a. Kratau und Fabrikant Timmeling a.
Chemnitz.

Theodor Jahns Hotel (garni). Die Kaufleute Ruttner u.
Löwinski a. Berlin, Schneider a. Lutzenwalde, Beizerst a. Glei-
witz, Frau Prof. C. Kummel u. W. Kummel a. Rogasen, Ser-
geant v. Hand a. Dt.-Ehlan, Kand. theol. Reinert a. Birnbaum.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.)
Die Kaufleute Schneegans a. Nordhausen, Puhlmann a. Walde-
burg u. Kornblum a. Berlin, Ingenieur Claus a. Berlin, Fabrik-
besitzer Tannert a. Sady, Wasserbauinsp. Beut a. Birnbaum, Haupt-
lehrer Rothmann a. Kempen, Rentier Müller u. Frau a. Plessen,
Pastor Wielzer a. Mogilno, Lehrer Stiepl a. Putowitz, Bauunter-
nehmer Reih a. Kalisch, die Sänger Zimmermann, Freyer, Char-
ton, Weher, Fischer u. Stobbe a. Leipzig.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
Die Kaufleute Weismann, Fenzke u. Neizka a. Breslau, Weiß a.
Burgdorf (Schweiz), Schmidt a. Posen, Dr. med. Gelfert a. Bres-
lau, Apotheker Mattheus a. Uth, Techniker Schneller a. Sagan,
die Lehrer Kahl aus Chammerwaldt, Gause a. P.-Damm, Hoff-
mann a. Bytom u. Kollave a. Bialystok, Stat.-Assist. Erdmann a.
Rastlau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Nebber-
meyer a. Thorn, Wachowiak a. Lipnica, Schachtel a. Berlin, Klaffe
a. Warmen, Schäps a. Hirschberg i. Schl., Roffeder a. Solingen
u. Blinke a. Leipzig, Apoth. Pfau a. Krotoschin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kauf-
leute Sachs u. Clavier a. Berlin, Postbeamter Thiele a. Berlin,
Propst Gieburowski a. Bissewo, Propst Olenbork a. Czernowitz u.
Propst Wartelck a. Kratau, Lehrer Hilbrandt a. Bromberg.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 5. Okt. [Woll- und Wollwarenbericht.] Wenn
auch die auf den hiesigen Wolllagern getätigten Abschlüsse mit
der inländischen Fabrikanten-Rundschau nicht gerade besonders um-
fangreich ausfielen, so gingen sie doch über die dem Geschäft in
letzter Zeit gezogenen Grenzen nicht unerheblich hinaus und legten
ein klares Bild davon ab, daß effektiver Bedarf in nicht unbebeu-
tendem Maße vorhanden. Wir glauben nicht zu hoch zu greifen,
wenn wir das abgesetzte Quantum insgesamt auf ca. 1800 Centner
beschränken. Von diesen dürften Rückenwäshen ungefähr zwei Drittel
umfassen, meist dem Zuge der Zeit entsprechend, aus besseren
Gattungen bestehend. Von schwarzgeflochtenen, sogenannten
Schweiß- oder Schmutzwollen dürfte fast 1/3, das durch seine
erprobten Selbstwäshereien in der Lage ist, dieses Naturprodukt für
seine Fabrikate besonders nutzbringend zu verwerten, der Hauptab-
nehmer gewesen sein. Die Tendenz konnte im Ganzen als fest bezeichnet
werden, da Abgeber den Verluh, niedrigere Gebote durchzuführen,
durch ihre ablehnende Haltung hintertrieben. Die letzten Notirungen
blieben maßgebend. Die Bestände haben sich durch neue Zufuhren
aus den Provinzen kaum ergänzt, sie dürften im Allgemeinen nie-
driger angenommen werden, als um dieselbe Zeit im Vorjahre,
bleiben aber in allen Qualitäten noch immer eine vorzügliche Aus-
wahl. Der Abzug von Kolonialwollen war der in den Vorwochen
übliche und erreichte gegen 600 Ballen, zum weitaus größten
Theile aus Kapwollen bestehend. Die angelegten Preise paßten
sich den in der gegenwärtigen Londoner Auktion maßgebenden an.
Der Versuch, höhere Forderungen durchzusetzen, scheiterte an der
ablehnenden Haltung der Reflektanten. Breslau konnte im ab-
gelaufenen Monat nur den Verkauf von 500 Centner Rückenwäshen
und ca. 3000 Centner Schweißwollen bei unverändertem Preisstand
konstatiren. Von den sonstigen Stapelplätzen lagen bemerkenswerthe
Daten nicht vor.

** London, 5. Okt. [Wollauktion.] Preise unverändert.

Marktberichte.

W. Posen, 6. Okt. [Getreide- und Spiritus-
Wochen-Bericht.] Das Wetter war bis Donnerstag herbstlich
schön, worauf Regen folgte. Die jungen Winterfrüchte entwikeln
sich recht gut und bieten einen schönen Anblick dar. Mit dem
Ausnehmen der Hackfrüchte sind die kleineren Landwirthe zum
größten Theile bereits fertig. Der Ertrag der Kartoffeln stellt
sich ca. 25 Prozent schlechter als im Vorjahr. Das Angebot aller
Cerealien war nur mäßig; die größeren Produzenten sind in Folge
der niedrigen Preise zurückhaltend im Verkauf. Bahnankünfte
aus Westpreußen und Russisch-Polen sind unbedeutend. Aus-
wärtige niedrige Notirungen, sowie schwach hervorretende Export-
und Konsumfrage haben eine durchgreifende Flaue hervorgerufen.
Hiesige Müller klagen andauernd über schwierigen Mehlabzug.
Weizen wurde in größeren Posten angeboten und fand nur
in seiner Waare seitens hiesiger Müller einige Beachtung, gerin-
gere Qualitäten waren schwer platzbar und wurden zu Lager-
zwecken gekauft, 120—132 M.

Roggen begegnete einer schwachen Kauflust und mußte bil-
liger verkauft werden. Nach Berlin fehlt nunmehr jedes Rendiment,
101—104 M.
Gerste nur in seiner Brauwaare gefragt, andere ist nicht
leicht veräußlich, geringe 100—105 M., mittel 118—128 M., feine
Brauwaare 138—145 M.

Safer wurde vermehrt offerirt und stellte sich billiger,
103—112 M.
Erbsen kommen noch wenig auf den Markt. Für gute
Rohwaare besteht einige Nachfrage, Futterwaare 110—115 M.,
Rohwaare 130—140 M.

Lupinen finden wenig Beachtung, da vor der Hand Export
fehlt, blaue 70—74 M., gelbe 80—84 M.

Buchweizen wenig offerirt, 130—140 M.
Spiritus. Die von Berlin niedriger lautenden Notirungen
haben hier eine Preisreduktion von 50 Pfennigen zur Folge gehabt.
Die momentane Lage des Marktes kann als durchaus fest bezeichnet
werden. Waare ist begehrt und fanden in dieser Woche größere
Abbildungen nach Mittel- und Norddeutschland statt. Die Läger
räumen sich nunmehr schnell und dürften die nächsten höchsten noch
auf 700 000 Liter zu veranschlagen sein. Der Brennereibetrieb
hat zwar begonnen, jedoch nur in sehr geringem Maße, so daß die
Zufuhren von frischem Spiritus noch höchst belanglos sind. Für
Sprit ist der Abzug ebenfalls gut und sind die Fabriken speziell
für prompte Lieferung vollauf beschäftigt.

Schlusssätze: Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,70 M.

** Berlin, 6. Okt. [Städtischer Central-
Viehbof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen
3430 Rinder. Markt ziemlich glatt geräumt. Die Preise
notirten für I. 62—66 M., für II. 56—60 M., für III.
48—53 M., für IV. 44 bis 46 M. für 100 Pfd. Fleisch-
gewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 4860
Schweine, dabei 952 Bafonier. Schweinemarkt ruhig, in-
ländische geräumt. Bafonier nicht ganz geräumt. Die Preise
notirten für I. 54—55 M., für II. 52—53 M., für III.
47—51 M., Bafonier 42—43 M. für 100 Pfd. Fleisch-
gewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 690
Kälber. Handel glatt. Die Preise notirten für I. 66 bis
70 Pf., für II. 61—65 Pf., für III. 55—60 Pf. für ein
Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 1136 Ham-
mel. Hammelmarkt ruhig, ziemlich geräumt. Die Preise

notierten für I. 48-56 Pf., für II. 40-46 Pf., Schleswig-Holsteiner 27-31 Pf., Lämmer 60 Pf., ausgefuchte darüber, für ein Pfund Fleischgewicht.

Berlin, 5. Okt. Central-Marktbericht. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhren, ziemlich lebhaftes Geschäft, la. Kalbfleisch anziehend, Hammelfleisch und Bafonier nachgehend. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft etwas gedrückt, Preise schwer zu behaupten. Fische: Zufuhr ungenügend, Geschäft lebhaft, Preise recht befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Ausländer Markt, Preise fast unverändert, Preiselbeeren und Stal. Weintrauben billiger.

Fleisch. Rindfleisch la 60-64, Ma 54-59, IIIa 49-53, IVa 44-48, dünnestes 50-56, Kalbfleisch la 52-72, Ma 42-50, IIIa 38-42, Hammelfleisch la 50-60, Ma 35-48, Schweinefleisch 48-56, Ma 40-50, Bafonier 39-42, Ma, Russisches —, Markt Galtzer —, Serben —.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-82, Ma, ohne Knochen 85-100, Ma, Vachs-schinken 120 bis 130, Ma, Speck, geräuchert do. 60-65, Ma, harte Schinken 120-130, Ma, weiche do. 60-75, Ma, per 50 Kilogr. Wild. Rebhühner la per 1/2 Kilogr. 0,73-0,87, Ma, do. Ma 0,51-0,60, Ma, Rothwild 0,29-0,34, Ma, Damwild —, Ma, Wildschweine —, Ma, Ueberläufer, Ferkelringe —, Ma, Kaninchen pro Stück 0,60-0,65, Ma, Hasen la 3,00-3,80, Ma, do. Ma —, Ma.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,15, Ma, Krid-enten —, Pf., Schnepfen bis 3,10, Ma, Beffastinen bis 0,75, Ma, Rebhühner, junge la 1,00-1,25, Ma, do. junge Ma 0,80, Ma, do. alte 0,70-0,75, Ma, Wildgänse 1,75, Ma, Wachsteln 0,35, Ma, Fasanen 2,10, Ma, Krametsvögel 0,17-0,20, Ma.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 1,00-1,05, Ma, Gänse, alte 0,90-1,05, Ma, do. junge 0,45-0,52, Ma, Tauben 0,30, Ma.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 50-88, Ma, do. große 60, Ma, Zander kleine 85, Ma, Barsche, 76, Ma, Karpfen große 80, Ma, do. mittelgroße 70-76, Ma, do. kleine 66-67, Ma, Schleie 103-107, Ma, Biele 25-55, Ma, Quappen —, Ma, bunte Fische 25-68, Ma, Aale, große 88, Ma, do. mittel 63-66, Ma, do. kleine 61, Ma, Störche 36-40, Ma, Karauschen 68, Ma, Röhbow 45 bis 50, Ma, Wels 37, Ma, Raape 49, Ma, Aland 55-68, Ma.

Schalttiere. Hummern, per 1/2, Agr. gr. 1,31, Ma. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schod bis 8-12, Ma, do. 11-12 Ctm. bis 4-6, Ma, do. do. 10 Ctm. p. Schod 1,50, Ma.

Butter. la. per 50 Stilo 104-108, Ma, Ma do 96-100, Ma, geringere Hofbutter 80-94, Ma, Landbutter 70-75, Ma.

Eier. Frische Banteler ohne Rabatt 3,10-3,25, Ma, p. Schod. Gemüße. Kartoffeln, welche 2,00-2,50, Ma, do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25, Ma, Mohrrüben per 50 Kilogr. 2,00, Ma, Karotten per 50 Kilogramm 5,00, Ma, Kohlrabi jung p. Schod 0,50-0,60, Ma, Porree p. Schod 0,50-0,75, Ma, Meerrettig p. Schod 6,00-12,00, Ma, Sellerie, Röm. p. Schod —, Ma, do. do. hiesige 1,50-6,00, Ma, Petersilienwurzel p. Schod 2,00 bis 4,00, Ma, Spinat per 50 Kilogr. 5,00, Ma, Champignon per 1/2, Ma 0,50, Ma, Kohlrüben per 50 Ma 2,00, Ma, Radisheschen per Schod Bunde 0,75, Ma, Rettig, junger do. 1,00-3,00, Ma, Morcheln p. 1/2, Ma, Salat p. Schod 1,00-1,25, Ma, Wirt-fingert per 50 Ma 3,00-4,00, Ma, Zwiebeln, bief. p. 50 Ma 2,00 bis 2,75, Ma, Charlotten, per Pfund 0,60-0,80, Ma, Pfefferlinge 0,08 bis 0,12, Ma, Steinpilze 0,30-0,35, Ma, Schneidebohnen p. 50 Ma 15 bis 20, Ma, Blumenkohl, Std. 0,10-0,24, Ma, Kürbis p. 50 Ma 4-5, Ma, Rotkohl, p. 50 Ma 2,50, Ma, Weißkohl 1,50-2,00, Ma, Bohnen 10-18, Ma, Kieglitz Gurken per Schod 1,00-3,00, Ma, rothe Rüben, p. 50 Ma 2,00-2,50, Ma, Grünkohl 5, Ma.

Obst. Äpfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00, Ma, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00, Ma, Johannisbeeren 50 Ma —, Ma, Preiselbeeren, per 50 Ma 20-22, Ma, Stachelbeeren, 0,07-0,14, Ma, p. 1/2, Ma, Blaumen, blaue per 50 Ma 4,50-11,00, Ma, Weintrauben p. 50 Ma französische —, Ma, italienische 20-22, Ma, Apfelsinen Messina 200 St. —, Ma, Zitronen, Messina 800 St. 18-24, Ma.

Breslau, 5. Okt. (Amtlicher Produktendörfer-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —, Gefundigt —, Btr., abgelassene Rindungsfische —, p. Okt. 110,00, Btr. Safer p. 1000 Kilo Gef. —, Btr., p. Okt. 111,00, Btr. Rübsen p. 100 Kilo Gef. —, Btr., per Okt. 44,00, Btr. Mat 44,50, Btr.

O. Z. Stettin, 5. Okt. Wetter: Trübe. Temperatur + 10 Gr. R., Barometer 763 mm. Wind: D.

Weizen fester, per 1000 Kilogramm loco ordinär 105-112, Ma, trockener 118-121, Ma, per Oktober und Oktober-November 123, Ma, Gb., per November-Dezember 124, Ma, Gb., per April-Mat 129,50-130, Ma, bez. —, Roggen fester, per 1000 Kilogr. loco 105-108, Ma, per Oktober und Oktober-November 107,50, Ma, Btr. u. Gb., per November-Dezember 110, Ma, Gb., per April-Mat 116,50, Ma, Btr. u. Gb. —, Gerste per 1000 Kilo loco Bomm. 115 bis 130, Ma, Märker 125-145, Ma, polnische 115-135, Ma, vertt. bez. —, Safer per 1000 Kilo loco Bomm. 100 bis 112, Ma, bez. —, Spiritus etwas fester, per 1000 Liter Broz. loco ohne Faß 70er 31,80, Ma, nom., Termine ohne Handel. —, Angemeldet: 1000 Ctr. Roggen. —, Regulirungspreise: Weizen 123, Ma, Roggen 107,50, Ma.

Richtamtlich: Rübsen behauptet, p. 100 Kilo loco ohne Faß 42,50, Ma, Btr., per Oktober und Oktober-November 43,50, Ma, Btr., per April-Mat 44, Ma, Btr. —, Petroleum loco 9,30, Ma, verzollt per Kassa mit 1/2, Broz. Abzug.

Leipzig, 5. Okt. (Bollbericht.) Rammzug-Termin-handel. La Plata. Grundmuster B. per Okt. 3,17 1/2, Ma, per Nov. 3,20, Ma, per Dezbr. 3,20, Ma, pr. Januar 3,22 1/2, Ma, per Febr. 3,25, Ma, per März 3,27 1/2, Ma, per April 3,27 1/2, Ma, per Mai 3,30, Ma, per Juni 3,32 1/2, Ma, per Juli 3,35, Ma, per August —, per September —, Ma. Umsatz: 20 000 Kilogr.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. Okt. Professor Brinagheim, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ist heute Morgen gestorben.

Paris, 6. Okt. Der „Temps“ sagt bezüglich der Eventualität einer Intervention mit China, es sei die Pflicht aller Mächte, gleichzeitig Schutzmaßnahmen zu treffen, um jeden Verdacht, jede Möglichkeit einer egoistischen Aktion zu vermeiden.

Breslau, 6. Okt. Heute Vormittag begann vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts der Prozeß gegen den Bahner Thiemel wegen Verleumdung der katholischen Kirche. Die Staatsanwaltschaft beantragte 4 Monate Gefängnis.

Wien, 6. Okt. Das Magnatenhaus lehnte mit 122 gegen 96 Stimmen den Abschnitt des Gesetzesentwurfes über die freie Religionsübung ab, welcher die Freigebung der Konfessionslosigkeit betrifft.

Wien, 6. Okt. Das Magnatenhaus lehnte mit 113 gegen 110 Stimmen den Antrag der Klerikalen ab, wonach die Anerkennung einer neuen Religion nicht der Regierung, sondern nur der Gesetzgebung zustünde.

Wien, 6. Okt. Vielfach kursiren Gerüchte über ein im Kabinet angeblich bestehendes Zerwürfniß, besonders soll die Stellung des Ministers des Innern Hieronymy erschüttert sein.

Madrid, 6. Okt. Auf dem Friedhofe „San Justo“ erschoss sich heute der Bankier Alfred Lopez, Chef des Bankgeschäfts Alfred Lopez u. Comp. Das Motiv sollen Zahlungsschwierigkeiten gewesen sein.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Pos. Btg.“
Berlin, 6. Oktober, Nachmittags.

Der „Nordd. Allg. Btg.“ zufolge wird beabsichtigt, die Vollendung des Reichstagsgebäudes zu feiern. Auch der Kaiser hat seine Theilnahme an der Feier zugesagt.

Die „Nat.-Btg.“ schreibt: Eine Nachricht, welche den diplomatischen Kreisen zugegangen ist, bestreitet, daß das Befinden des Zaren besorgnißerregend sei. Der Zar sei durch die Reise nur stark ermüdet, erhole sich aber schnell und werde bald die Reise nach Korsu antreten, wo er im Schlosse des ehemaligen englischen Kommissärs Aufenthalt nehmen werde.

Der „Köln. Zeit.“ wird aus Petersburg gemeldet: Es verlautet nichts von einer direkten Verschlimmerung der Krankheit des Zaren. Von der Witterung in Livadia wird es abhängen, ob das kaiserliche Paar dort noch einige Zeit verweilt, oder gleich nach Korsu weiterreist, wohin ein Theil der kaiserlichen Hofhaltung bereits unterwegs ist und woselbst das Schloß des Königs von Griechenland zum Empfange eingerichtet wird. Auch der kranke Großfürst Georg soll dort den Winter zubringen. Sein Arzt, Dr. Popow, wird in Korsu auch die Kur des Kaisers leiten. Unbestimmt ist es noch, ob der Thronfolger den kranken Vater und Bruder begleiten wird, oder gleich von Livadia nach Petersburg zurückkehrt. Jedenfalls dürfte derselbe dazu bestimmt sein, die dringenden Regierungsgeschäfte zu erledigen, wozu ihm, wie es heißt, ein besonderer Ministerrath beigegeben wird.

Der Oberpräsident genehmigte den Beschluß der städtischen Behörde, daß das von auswärts hier eingeführte Fleisch, welches in hiesigen Speise- und Gastwirtschaften verabreicht wird, vor der Zubereitung einer Untersuchung unterbreitet werden muß.

Die „Agenzia Stefani“ ist nach an maßgebender Stelle eingeholten Erkundigungen in der Lage, die Angaben eines Konstantinopeler Briefes eines Berliner Blattes über die Gründe der Entlassung Hobe Paschas aus dem türkischen Dienst, und die Vorgänge, welche der Entlassung folgten, von Anfang bis zu Ende als tendenziöse Erfindung zu bezeichnen.

Die „Pos. Btg.“ meldet aus Paris: Der Kongreß der Eisenbahnleute beruft auf morgen eine Volksversammlung ein, um sich öffentlich gegen die Verleumdungen zu verteidigen, die er von kapitalistischer Seite angeliefert zu erleiden hatte.

Der wegen Unterschlagung von 3 600 000 Frs. verhaftete verheiratete Baarenmaler Pingault wurde aus der Haft entlassen und die Verfolgung gegen ihn eingestellt, da die Staatsanwaltschaft durchaus keine Anhaltspunkte zu einer Anklage gegen ihn finden kann.

Der „Polit. Korresp.“ wird aus Belgrad gemeldet, daß nach Informationen von bestunterrichteter Seite alle in Serbien und im Ausland verbreiteten Nachrichten, wonach die Reise König Alexanders von Serbien nach Deutschland mit Heirathsplänen desselben zusammenhänge, als willkürliche Kombinationen bezeichnet werden können. Derartige Pläne beschäftigen den serbischen Hof in keiner Weise.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 6. Okt. Die „Daily News“ melden: Der Kommandeur des englischen Geschwaders in den chinesischen Gewässern, Admiral Freemantle, ist angewiesen worden, die nötige Verstärkung dem nächsten englischen Geschwader zu entnehmen.

Der „Times“ wird aus Shanghai gemeldet: Die Nachricht von der Landung der Japaner an der Küste der Provinz Schantung habe sich nicht bestätigt. Die bei Shusan gesehenen Schiffe seien keine japanischen gewesen.

Dem „Reuter-Bureau“ wird aus Shanghai gemeldet, daß 200 Mann des in Korea befindlichen 1. Armeekorps Liung-Tschangs zum Feinde übergegangen seien, weil sie keine Löhnung erhalten haben.

London, 6. Okt. Die Blätter veröffentlichen eine Depesche aus Nintschuang, nach welcher die chinesischen Truppen in vollem Rückzuge von Mukden begriffen sind. Nach anderen Berichten wären dieselben berufen, um die Landung der japanischen Truppen in dem Petschilgolf zu verhindern.

Ein Telegramm aus Shanghai meldet das Gerücht, etwa 70 japanische Kriegs- und Transportschiffe seien in den Petschilgolf eingelaufen und würden augenblicklich nach Nordosten segeln.

Wie die „Times“ über Paris erfahren, schweben zwischen England und Frankreich Unterhandlungen über ein gemeinsames Vorgehen zum Schutze ihrer Unterthanen in China.

Einer Shanghai Drahtmeldung der „Central-News“ zufolge wurde die Blockade von Tschifu und Tientsin beschloffen.

Ein Shanghai Drahtbericht des „New-York Herald“ vom 4. d. Mts. besagt, die Palastintrigue in Peking bezwecke hauptsächlich die Abdankung des Kaisers zu Gunsten des Sohnes des Prinzen Kung.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Okt. Zuckerbericht.

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte —, neue 10,75-10,90
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem. 10,20-10,30
88 neues 10,25-10,40
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend. —, Tendenz: Stetig.

Brodrastinade I. —, Tendenz: Stetig.
Brodrastinade II. —, Tendenz: Stetig.
Sem. Raffinade mit Faß 23,00-24,00
Sem. Weiss I mit Faß 22,00-25,00

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Okt. 10,15 bez. u. Br.
bto. per Nov. 10,12 1/2, Gb., 10,17 1/2, Br.
bto. per Dez. 10,15 Gb 10,20 Br.
bto. per Jan.-März 10,32 1/2, Gb., 10,37 1/2, Br.
Tendenz: Ruhig.

Breslau, 6. Okt. [Spiritusbericht.] Oktober 50er 50,00, Ma, do. 70er 30,00, Ma. Tendenz: Höher.

Hamburg, 6. Okt. [Salpeterbericht.] Soko 8,40, Oktbr. 8,40, Februar-März 8,62 1/2. Tendenz: Ruhig.

London, 6. Okt. 6proz. Savazucker loco 13 1/2. Träge. — Rüben-Rohzucker loco 10 1/2. Tendenz: Ruhig.

Börse zu Wosen.

Wosen, 6. Okt. (Amtlicher Börsenbericht.)
Spiritus Gefundigt —, Regulirungspreis (50er) —, (70er) —, Soko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,70.
Wosen, 6. Okt. (Privat-Bericht.) Wetter: Trübe.
Spiritus behauptet. Soko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 29,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmann, Wosen.)

Weizen fest
do. Okt. 127 75, 127 75
do. Mat 136 25, 136 50

Roggen fester
do. Okt. 108 75, 108 25
do. Mat 117 50, 117 25

Rübsen ermattend
do. Okt. 43 50, 43 50
do. Mat 44 30, 44 40

Spiritus still
70er loco ohne Faß 31 90, 31 60
70er Okt. 35 70, 35 60
70er Novbr. 35 90, 35 90
70er Dezbr. 36 30, 36 20
70er Januar —, —
70er Mat 37 70, 37 70
50er loco ohne Faß —, —
Safer 115 25, 116 —

Rübsen in Roggen 2850 Bsp.
Rübsen in Spiritus (70er) 10 000 Btr. (50er) —, 000 Btr.

Berlin, 6. Okt. Schluss-Kurse.
Weizen pr. Okt. 127 50, 127 75
do. pr. Mat 135 50, 136 25
Roggen pr. Okt. 108 25, 108 25
do. pr. Mat 117 25, 117 50

Spiritus (nach amtlichen Notierungen.)
do. 70er loco ohne Faß 32 —, 31 60
do. 70er Oktbr. 35 70, 35 60
do. 70er Novbr. 36 —, 35 80
do. 70er Dezbr. 36 30, 36 20
do. 70er Januar —, —
do. 70er Mat 37 70, 37 60
do. 50er loco o. f. —, —

R. b. 5.
Dt. 3 1/2, Reichs-Anl. 93 30, 93 50
Konfolid. 4 1/2, Anl. 105 60, 105 60
R. 3 1/2, do. 103 25, 103 25
R. 4 1/2, Bantbr. 108 10, 108 —
R. 3 1/2, do. 99 80, 99 80
R. 3 1/2, Rentenbriefe 104 40, 104 40
do. 3 1/2, do. 100 40, 100 40
R. 3 1/2, Broz. Oblig. 99 80, 99 70
Rene-Bot. Stabtanl. 99 60, 99 60
Deferr. Bantnoten 164 20, 164 15
do. Silberrente 95 20, 95 20

R. b. 5.
Ruff. Bantnoten 219 —, 219 —
R. 4 1/2, Bantbr. 102 50, 102 10
R. 4 1/2, Goldr. 98 90, 98 40
do. 4 1/2, Kronenr. 92 70, 93 —
Deferr. Arch.-Alt. 221 20, 222 20
Lombarden 44 20, 44 60
Dist.-Kommandit ultimo 199 —, 200 30

R. b. 5.
Ostpr. Südb. E. S. A. 91 25, 91 70
Altn. Subw. G. S. A. 117 —, 117 50
Marienb. Altn. do. 83 —, 85 25
Luz. Prinz Henry 83 10, 83 90
Bohn. 4 1/2, Bantbr. 68 20, 68 40
Griech. 4 1/2, Goldr. 27 90, 27 40
Italien. 5 1/2, Rente 181 75, 82 10
R. 1890, A. 1890. 64 25, 64 30
Ruff. II. 1890 Anl. 63 10, 64 10
Rum. 4 1/2, Anl. 1890 85 20, 85 50
Serbische R. 1885. 74 40, 74 80
Türken Boole. 109 30, 110 10
Dist.-Kommandit 198 10, 201 50
Bos. Prob. A. B. 105 60, 105 60
Bos. Spiritfabrik 110 —, 110 —

R. b. 5.
Schwarzr. 287 50, 288 —
Dortm. St. B. A. 63 50, 64 75
Gelsenkirch. Kohlen 165 30, 167 75
Inowraz. Steinfalz 43 80, 44 —
Chem. Fabrik Wlch 141 25, 142 75
Oberchl. El.-Ind. 92 —, 94 —
Ultimo: —, —

R. b. 5.
St. Mittelm. E. S. A. 88 75, 90 —
Schweizer Centr. 187 10, 188 25
Börsenw. Wiener 231 75, 233 60
Berl. Handelsgefell. 148 75, 149 75
Deutsche Bant-Altien 167 75, 168 50
Königs- und Laurah. 129 40, 130 10
Böchermer Gukfahl 138 75, 140 90

R. b. 5.
Nachbörse: Kredit 221 25, Diskonto Kommandit 199 —.
Ruffische Noten 219 —.

Stettin, 6. Okt. (Telegr. Agentur B. Helmann, Wosen.)

Weizen ruhig
do. Okt. 123 —, 123 —
do. April-Mat 129 50, 130 —

Roggen fest
do. Okt. 109 —, 107 50
do. April-Mat 116 50, 116 50

Rübsen fest
do. Okt. 43 70, 43 50
do. April-Mat 44 20, 44 —
*) Petroleum loco verfeuert Wance 1 1/2, Broz.

Berliner Wetterprognose für den 7. Okt.,
auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschennaterials der Deutschen Seewarte privattlich aufgestellt.

Ein wenig kühles, zeitweise aufklärendes, vielst. trübes Wetter mit schwachen nordöstlichen Winden ohne erhebliche Niederschläge.